

Leitfaden Rückkehr- und Fehlzeitengespräche

Um Fehlzeiten im Arbeitsprozess zu senken und dem sensiblen Thema Krankenstand gerecht zu werden, haben sich Rückkehr- und Fehlzeitengespräche bewährt. Entscheidend sind dabei die gesundheitsfördernde und integrierende Ausrichtung sowie ein abgestuftes Verfahren.

1. Stufe: Rückkehrgespräch

Das Rückkehrgespräch führt der oder die direkte Vorgesetzte (Abteilungsleitung, Sachgebietsleitung, Wohnbereichsleitung etc.) mit einem Mitarbeitenden unmittelbar nach Rückkehr aus der krankheitsbedingten Abwesenheit.

Die Gespräche werden mit allen Rückkehrenden, auch nach kurzen Fehlzeiten, geführt.

Ziele: Beachtung, Wertschätzung, Fürsorge, Informationsaustausch und Erleichterung der Arbeitsaufnahme sowie Eruiierung evtl. betrieblicher Gründe für die Krankheit.

2. Stufe: Fehlzeitengespräche

Diese Gespräche werden mit häufig oder lange fehlenden Mitarbeitenden geführt. Die Gesprächsleitung liegt bei der nächst höheren Führungsebene (wie stellvertretende Pflegedienstleitung, Pflegedienstleitung etc.).

Die MAV ist einzubeziehen.

Ziele: Fehlzeiten und Belastung für das Unternehmen werden thematisiert.
Mögliche Krankheitsursachen werden ergründet und Veränderungen eingeleitet.

3. Stufe Personalgespräch mit Zielvereinbarung (BEM)

Bleiben die Fehlzeiten trotz vorangegangener Gespräche immer noch hoch, sollte ein Personalgespräch geführt werden, bei dem - mit Hilfe eines Maßnahme Plans - Ziele festgelegt werden, deren Erfolg zeitnah überprüft werden sollte.

Die Mitarbeitervertretung ist zu beteiligen.

Die 3. Stufe kann gleichzeitig auch die Einleitung von betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) darstellen, sofern der/die Mitarbeitende damit einverstanden ist.

Für den Arbeitgeber ist BEM gesetzlich vorgeschrieben, sofern Beschäftigte innerhalb eines Jahres länger als 6 Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig sind.

SGB IX § 84 Abs. 2

Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Implementierung

- Vorbereitung und Schulung aller beteiligten Führungskräfte
- Die Mitarbeitervertretung wird aktiv einbezogen
- Rückkehr-/ Fehlzeitengespräche werden mit allen Mitarbeitenden geführt
- Analyse Krankenstand/Ausfallzeiten
- Dokumentation der Gespräche

Mitgeltendes Dokument/Formular: Rückkehr- und Fehlzeitengespräch - Gesprächsprotokoll

Geltungsbereich: Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann		Freigegeben:	Freigegeben:	Revisionsstand
EDV-Kennung: QM 2.2.2. Leitfaden Rückkehr- und Fehlzeitengespräche R1 19.10.2018		Koch GF	Benninghoff MAV	1
Freigabedatum: 19.10.2018	Verantwortlich: D. Argow			